

Kurzbeschreibung der Vorträge & Symposien

Claus Lamm PLENAR- VORTRAG	Empathie wird allgemein als essentiell für eine gut funktionierende zwischenmenschliche Kommunikation und Kooperation erachtet. Doch was ermöglicht uns eigentlich, Empathie zu empfinden und zu entwickeln, welche Rolle spielen dabei neuronale Prozesse, und ist Empathie eigentlich immer „etwas Gutes“?
Human-Friedrich Unterrainer PLENAR- VORTRAG	Neben lerntheoretischen und klassisch-psychoanalytischen Modellen bietet die Bindungstheorie (nach John Bowlby) einen weiteren wichtigen Erklärungsansatz für Suchterkrankungen. So können defizitäre Beziehungserfahrungen, oft aus der frühen Kindheit, zur Entwicklung von Suchterkrankungen beitragen. Drogen dienen dabei dysfunktional zur Emotionsregulation. Ähnliche Beobachtungen stammen aus dem Tierreich; zudem zeigen sich neuronale Korrelate des Bindungserlebens im Gehirn. Ausgehend von der Darstellung theoretischer Konzepte und relevanter empirischer Forschungsergebnisse können praktisch-klinische Implikationen diskutiert werden.
Gertrude Bogyi PLENAR- VORTRAG	Kinder mit Bindungsstörungen sind hoch belastete Kinder. Es fehlen Urvertrauen, Orientierung und Halt. Die Kontakte zu anderen stellen große Herausforderungen dar, oft auch Überforderung. Das Spektrum der Problematik ist breit. Es reicht über Verschlussenheit, selbstschädigendem Verhalten bis zu Impulsdurchbrüchen und massiver Aggression. Allgemeine Antworten, was wir für diese Kinder tun können, sind schwer zu nennen, denn für jedes Kind muss aufgrund einer umfassenden Diagnostik, ein individuelles Hilfskonzept erstellt werden. Prinzipiell muss alles versucht werden, dass die nicht selbst verschuldeten Probleme, durch neue, gelingende Beziehungserfahrungen zumindest gebessert werden können.
Ronald Sladky PLENAR- VORTRAG	Die Amygdala wird auch in populärwissenschaftlichen Kreisen als Schlüsselregion für Emotionen und Sozialverhalten angesehen. Doch wird sie ihrem Ruf gerecht? In diesem Vortrag gehen wir der Frage nach, welche Rolle die Amygdala bei sozialen Ängsten spielt, wie sie reguliert werden kann und wie wichtig sie für das Lernen von Vertrauen im zwischenmenschlichen Miteinander ist. Außerdem werfen wir einen Blick darauf, welche Auswirkungen das fortschreitende Lebensalter auf diese Prozesse hat.
Phil Kingdon SYMPOSIUM #1	Bihar/Indien. Am Fuße des Himalayas sind die NATs verortet. Diese Menschen bilden eine der marginalisiertesten Gruppierungen weltweit. Sie verdienen ihren Unterhalt vornehmlich durch die Prostitution, welche seit Jahrhunderten von Generation zu Generation an die Jüngsten weitergegeben wird. Die folgende Forschung nimmt die Bindungsmuster, mögliche Traumatisierungen sowie deren Transmission unter den Kindern (n=120) sowie den Müttern (n=105) unter anderem durch die Anwendung des AAPs (Bindungsinterview) in den Blick.
Natascha Taslimi & Johannes Prinz SYMPOSIUM #2	Das Projekt Connect, welches im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe vom Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie "reset" angeboten wird, begleitet Eltern bzw. werdende Eltern, um Kinder und Familien im Aufbau einer tragfähigen Bindungsbeziehung zu unterstützen. Es erfolgt die Vorstellung des Projektes Connect anhand von Beispielen aus der praktischen Umsetzung und die Darstellung der hohen Bedeutung elementarer Bildungseinrichtungen in Bezug auf die Gestaltung von Interaktionen und Beziehungen.
Manuela Gander SYMPOSIUM #3	Die neurobiologischen Grundlagen von Bindung fanden in den vergangenen Jahren zunehmend Eingang in die Forschung. Der vorliegende Workshop beleuchtet aktuelle Befunde zu den neurobiologischen Korrelaten von Bindung bei Jugendlichen mit und ohne psychische Erkrankungen. Im Fokus stehen unsere neusten Ergebnisse aus der Psychotherapieforschung bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa. In diesen Studien konnten wir darlegen wie sich das ungelöste Bindungsmuster auch in der therapiebedingten Plastizität von Gehirnstrukturen zeigt, welche wesentlich an der Emotionsregulation, der Angst vor Gewichtszunahme, der Körperunzufriedenheit und der Verarbeitung innerer mentaler Prozesse beteiligt sind.
Leyla Taghavi & Peter Sarto SYMPOSIUM #4	In diesem Symposium erfahren Sie, wie Sie durch bindungsorientierte Interventionen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Traumata erlebt haben, Heilungsprozesse unterstützen können. Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Betroffene ihre Würde wiederentdecken und gesunde Beziehungen aufbauen können



Fachtagung
Bindung & Beziehung:
Schnittstelle Neurobiologie & Soziale Arbeit

28. März 2025, 9.00–17.30 Uhr
Rathaus Wien

Anmeldung: <https://tinyurl.com/bindungstagung>
Unkostenbeitrag (für Catering): EUR 25,-



Programm-Komitee

- Mathias Berg (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen)
- David Cornel (Alice Salomon Hochschule Berlin)
- Silke Gahleitner (Alice Salomon Hochschule Berlin)
- Yonca Izat (Oberberg Fachklinik Villa Drachenfels, Bad Honnef bei Bonn)
- Thomas Köhler-Saretzki (Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle Wipperfurth)
- Katja Nowacki (Fachhochschule Dortmund)
- Peter Sarto (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien)
- Isabella Sarto-Jackson (Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung, Klosterneuburg & Österreichische Gesellschaft für Neurowissenschaften)
- Martin Schröder (Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel)
- Natascha Taslimi (Pädagogische Hochschule Wien & NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich)

Fachtagung – Bindung & Beziehung

Plenarvorträge, 28. März 2025, 9.00 – 14.00 Uhr

09.00 – 09.15	BEGRÜSSUNG
09.15 – 10.00	PLENARVORTRAG Claus Lamm (Universität Wien) Empathie und (Ver)Bindung – eine neurowissenschaftliche Entdeckungsreise Kommentar & Diskussion Katja Nowacki (Fachhochschule Dortmund) David Cornel (Alice Salomon Hochschule Berlin)
10.00 – 10.45	PLENARVORTRAG Human-Friedrich Unterrainer (Sigmund Freud Privat Universität Wien) Sucht als Bindungsstörung – eine neuro-evolutionäre Perspektive Kommentar & Diskussion Yonca Izat (Oberberg Fachklinik Villa Drachenfels, Bad Honnef bei Bonn) Martin Schröder (Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel)
10.45 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.00	PLENARVORTRAG Gertrude Bogyi (Traumazentrum „Die Boje“) Trauma und Bindung – Was können wir für Kinder mit Bindungsstörungen tun? Kommentar & Diskussion Silke Gahleitner (Alice Salomon Hochschule Berlin) Thomas Köhler-Saretzki (Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle Wipperfürth)
12.00 – 13.00	Mittagspause
13.00 – 13.15	JoHo Kids Schulband
13.15 – 14.00	PLENARVORTRAG Ronald Sladky (Universität Wien) Die Amygdala – nicht nur Angst und Schrecken Kommentar & Diskussion Mathias Berg (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen) Isabella Sarto-Jackson (Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung)

Fachtagung – Bindung & Beziehung

Symposien, 28. März 2025, 14.00 – 16.00 Uhr

14.00 – 14.45	SYMPOSIUM #1 Phil Kingdon (Universität Innsbruck,) Bindungsforschung am Fuße des Himalayas unter Kindern von Sexarbeiterinnen
14.00 – 14.45	SYMPOSIUM #2 Natascha Taslimi (Pädagogische Hochschule Wien & Netzwerk elementare Bildung Österreich) & Johannes Prinz (Krisenintervention in Familien, Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Amstetten) Gemeinsam wachsen. Wie Beziehung Entwicklung beeinflusst
14.45 – 15.10	Kaffeepause
15.10 – 15.55	SYMPOSIUM #3 Manuela Gander (Universität Innsbruck) Neurobiologie und Bindung im Jugendalter: Neuste Forschungsergebnisse aus dem psychiatrischen Kontext
15.10 – 15.55	SYMPOSIUM #4 Leyla Taghavi (Psychotherapeutin, Wien) & Peter Sarto (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien) Trauma-sensitive Begleitung: Wege zur Heilung

Podiumsdiskussion, 28. März 2024, 16.00 – 17.30 Uhr

16.00 – 17.30	PODIUMSDISKUSSION der „Arbeitsgruppe: Interdisziplinäre Bindungsforschung im Dialog mit psychosozialer Praxis (AGB)“ Silke Gahleitner (Alice Salomon Hochschule Berlin), Martin Schröder (Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel), Yonca Izat (Oberberg Fachklinik Villa Drachenfels, Bad Honnef bei Bonn), Katja Nowacki (Fachhochschule Dortmund), Mathias Berg (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen), Thomas Köhler-Saretzki (Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle Wipperfürth), David Cornel (Alice Salomon Hochschule Berlin), Isabella Sarto-Jackson (Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung, Klosterneuburg), Ingrid Pöschmann (MA 11) Moderation: Hannes Kolar (MA 11)
---------------	--